

181/111 1727 August 20., Rheinau

## Schreiben von Augustin Zurlauben an Beat Jakob Anton Zurlauben betreffend Einladung zur Translationsfeier der Heiligen Christina

**B** Augustin Zurlauben schreibt seinem Bruder Beat Jakob Zurlauben<sup>1</sup>, dass sein gnädiger Herr<sup>2</sup> alle Beschwerneisse überwinden würde, wenn das Haupthindernis aus dem Weg geräumt ist: eine Reise zu unternehmen, ohne zu wissen, ob er an der Festfeier teilnehmen kann.<sup>3</sup> Eine lange Prozession ist dessen Alter abträglich, die steinigten Gassen von St. Oswald bis zum Frauenkloster<sup>4</sup> sind schlecht für die schmerzenden Füessen und der lange Gottesdienst und das Hauptamt schlecht für den schwachen Magen. Der gnädige Herr lässt deshalb mitteilen, dass kaum mit seiner Anwesenheit an der Feier zu rechnen ist; trotz den Einwänden Augustin Zurlaubens sowie des Adressaten in dessen Schreiben ist er bei dieser Meinung geblieben. Beat Jakob soll aber mitteilen, wie die Prozession, die Zeremonie, das Hochamt und die Predigt vonstatten gehen werden. Wie lange dauern sie? Gibt es kein Mittel gegen das Haupthindernis? Und wird die gnädige Frau<sup>5</sup> teilnehmen? Der Bruder, der Ritter,<sup>6</sup> hat dem gnädigen Herrn geschrieben, dass der Papst<sup>7</sup> dafür eine Lizenz erteilt hat, worüber der Verfasser unbedingt Genaueres wissen will. Es täte ihm leid, wenn die grosse Freude des Bruders, für die dieser so viel Aufwand betrieben hat, durch die Abwesenheit des gnädigen Herrn getrübt wird. Er selber darf an der Festfeier zwar teilnehmen, möchte aber gerne dem Wunsch des Bruders entsprechen und bittet daher Gott und Christina, dass der Stein des Anstosses<sup>8</sup> aus dem Weg geräumt und der gnädige Herr umgestimmt wird. Abschliessend bittet er um eine schnelle Antwort und lässt im Nachsatz den Dekan<sup>9</sup> grüssen, dem er Gesundheit wünscht.

---

<sup>1</sup> Beat Jakob Anton Zurlauben.

---

<sup>2</sup> Gerold II. Zurlauben.

---

<sup>3</sup> Gemeint ist die Translationsfeier der Heiligen Christina in Zug, zu der Gerold II. und Augustin Zurlauben von Beat Jakob Anton Zurlauben eingeladen wurden, s. Zurlaubiana AH 176/208 sowie zum vorliegenden Dokument Amacher/Barocke Körperwelten 30f.

---

<sup>4</sup> Gemeint ist das Kloster Maria Opferung in Zug.

---

<sup>5</sup> Gemeint ist Maria Euphemia Zurlauben, die Äbtissin von Tänikon. Zu ihrer Einladung zur Translationsfeier s. Zurlaubiana AH 186/118.

---

<sup>6</sup> Heinrich Damian Leonz Zurlauben.

---

<sup>7</sup> Benedikt XIII.

---

<sup>8</sup> Im Original lateinisch.

---

<sup>9</sup> Karl Josef Moos.

---

AH 181, Bl. 256-257 • 257<sup>v</sup> nur Adresse mit Siegelspur.  
Original.

---